BEDIENUNGSANLEITUNG

für die Installation und den Betrieb von Festbrennstoffkochern

VIKI, VIKI LUX, VIKI LUX COLOR

VICTORIA 05

STATE OF THE ART

INHALT

1. Einleitung. .....
2. Technische Spezifikationen und Beschreibung. .....
    2.1. Technische Spezifikationen. .....
    2.2. Beschreibung. .....
3. Zusammenbau des Kochers. .....
4. Gerätebetrieb. .....
    4.1. Brennstoffe. .....
    4.2. Steuergeräte. .....
    4.3.Erstzündung des GerätsDie .....
    4.4. Zündung im normalen Betrieb. .....
    4.5. Kraftstoffmenge und Nachladeintervall. .....
    4.6. Anforderungen an die Belüftung. .....
    4.7. Heizung während der Übergangszeit. .....
5. Wichtige Hinweise zu Brandschutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften. .....
6. Reinigung. .....
7. Mögliche Mängel und deren Ursachen. .....
8. Ausrüstung. .....
9. .Paket. .....
10. Maßnahmen nach dem Ende der Lebensdauer des Heizgeräts. .....
11. Recycling und Abfallentsorgung. .....
12. Ersatzteile .....
GARANTIEKARTE .....

1. Einleitung.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Wahl! Wir wünschen Ihnen viele schöne Stunden mit Ihrem neuen Gerät! Der Festbrennstoffherd ist zum Kochen und Heizen bestimmt. Er ist nicht für den Einbau in Küchenmöbel geeignet. Der Festbrennstoffherd wurde gemäß der europäischen Norm EN 16510-2-3:2023 hergestellt und geprüft und entspricht der zugehörigen technischen Dokumentation. Der Einfachheit halber verwenden wir im Folgenden die Bezeichnung „Herd".

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Gerät lange Zeit und mit minimalem Wartungsaufwand bestimmungsgemäß zu nutzen. Deshalb haben wir eine Bitte an Sie, die ausschließlich zu Ihrem Vorteil ist:

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung unbedingt sorgfältig durch. Der Aufbau und Betrieb eines Holzofens oder Kamins unterliegen verschiedenen rechtlichen Bestimmungen, die in dieser Bedienungsanleitung erläutert werden. Gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften ist der Endnutzer verpflichtet, sich mithilfe dieser Anleitung über den Aufbau und die korrekte Bedienung eines solchen Geräts zu informieren.

Die korrekte Installation, sorgfältige Bedienung und Pflege des Geräts sind Voraussetzung für einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung in gutem Zustand aufbewahren, können Sie sich vor der Benutzung stets über die richtige Wartung des Kochers informieren.

2. Technische Spezifikationen und Beschreibung.

2.1. Technische Spezifikationen.

Die technischen Spezifikationen des Kochers sind in Tabelle 1 aufgeführt.

QR-Code für den Zugriff auf Produktinformationen auf der Webseite des Herstellers (kostenloser Besuch).

- Leistungserklärung
- Konformitätserklärung
- Energieeffizienzlabel
- Produktdatenblatt
- Bedienungsanleitung

Viki Lux

Viki

Der Festbrennstoffkocher wird gemäß der EU-Norm EN 16510-2-3:2023 hergestellt und geprüft.

Technisches Datenblatt

für Festbrennstoffkocher Viki Lux, Viki, Viki Lux Farbe gemäß Tabelle 22 (BDS EN 16510-1:2023)

Parameter bei 13 % O_2	Einheit	Erläuterung	Wert bei Verwendung von Holz als Brennstoff
PSHnom	kW	Die nominale Raumwärmeleistung oder ein Leistungsbereich (abhängig von der Brennstoffart)	9.1
ηnom	%	Der Wirkungsgrad des Geräts bei Nennwärmeleistung	≥ 75
ηs	%	Die saisonale Raumheizeffizienz des Geräts bei Nennwärmeleistung	≥ 65
EEI	-	Der Energieeffizienzindex	112
COnom	mg/m³	CO-Emission bei 13 % Sauerstoffgehalt und nominaler Wärmeleistung	≤ 1500
NOxnom	mg/m³	NOx-Emissionen bei 13 % Sauerstoffgehalt und nominaler Wärmeleistung	≤ 200
OGCnom	mg/m³	Kohlenwasserstoffemissionen bei 13 % Sauerstoffgehalt und nominaler Wärmeleistung	≤ 120
PMnom	mg/m³	Partikelemissionen bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % und nominaler Wärmeleistung.	≤ 40
pnom	Pa	Minimaler Abgaszug bei Nennwärmeleistung	12
Tsnom	°C	Die Abgasaustrittstemperatur bei Nennwärmeleistung	177
T-Klasse	-	Schornsteinbezeichnung gemäß der entsprechenden Schornsteinnorm	T400G
Φf,g nom	g/s	Schornsteinbezeichnung gemäß der entsprechenden Schornsteinnorm	9.3
CON oder INT	-	Ob das Gerät für den Dauerbetrieb geeignet ist (CON) Ob das Gerät für den intermittierenden Betrieb geeignet ist (INT)	INT
Zweifel	mm	Der Durchmesser des Abgasauslasses	150
L, H, W	cm	Die Gesamtabmessungen des Geräts (Länge, Höhe, Breite)	93 / 87 / 62
l, h, w	cm	Ofenabmessungen (Länge, Höhe, Breite)	41 / 22 / 49
mchim	kg	Die maximale Schornsteinlast, die das Gerät tragen darf	20
dR	mm	Die Mindestabstände von der Rückseite zu brennbarem Material	400
dS	mm	Die Mindestabstände von den Seiten zu brennbarem Material	500
dC	mm	Die Mindestabstände von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke	900
dP	mm	Die Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbarem Material	800
dF	mm	Die Mindestabstände von der Front zu brennbarem Material im unteren Frontstrahlungsbereich	500
dL	mm	Die Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbarem Material im seitlichen Strahlungsbereich	800
dB	mm	Die Mindestabstände unterhalb des Bodens (nicht in Fuß gemessen) zu brennbaren Materialien	0
dnon	mm	Die Mindestabstände zu nicht brennbaren Wänden	150
	-	**Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!**	

Parameter	Einheit	Erläuterung	Viki Lux	Viki	Viki Lux
					Color
M	kg	Masse des Geräts	128	122	142

Tabelle 1

rforderliche Sicherheitsabstände bei der Installation und dem Betrieb des Holzofens zur Vermeidung von Brandgefahren:

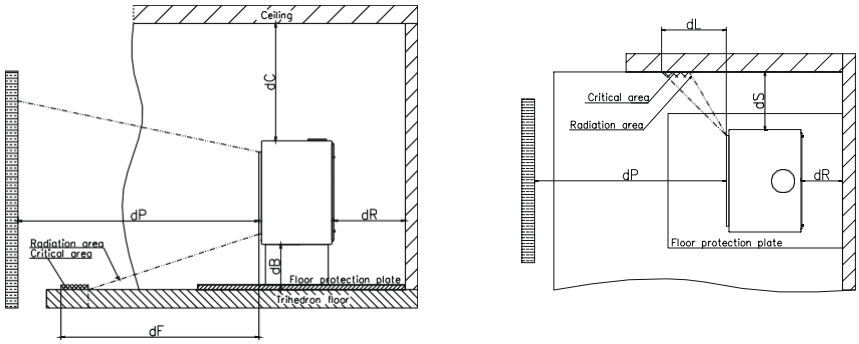
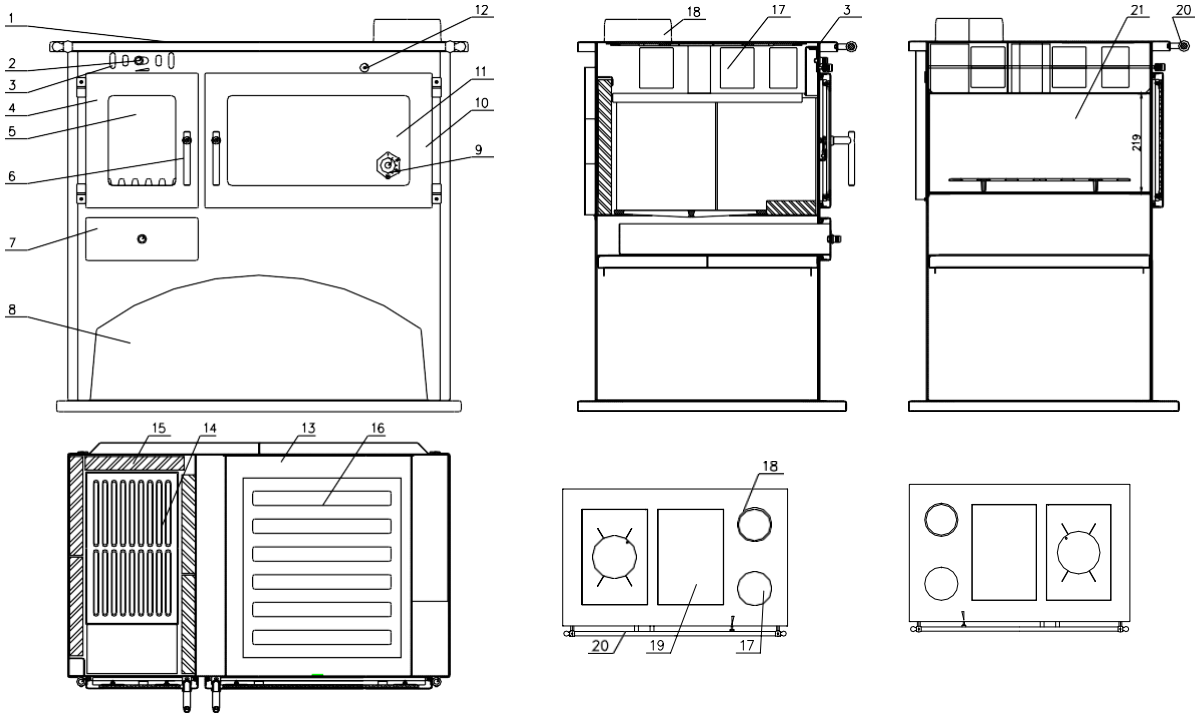


Abbildung 1

2.2. Beschreibung.

Die Hauptbestandteile des Festbrennstoffkochers sind:

VIKI



Right flue socket Left flue socket

Abbildung 2

1. Korpus; 2. Kleiner Griff (für Regler); 3. Sekundärluftregler; 4. Feuerschutztür; 5. Keramikglas; 6. Griff; 7. Aschenbecher; 8. Dekorative Nische; 9. Thermometer; 10. Backofentür; 11. Backofenglas; 12. Klappe; 13. Klappengriff; 14. Bewegliche Bodenplatte; 15. Rost; 16. Schamottesteine (Abb. 14); 17. Kochrost; 18. Serviceöffnung; 19. Rauchrohranschluss; 20. Abdeckplatte; 21. Handtuchhalter(inox);

Viki Lux

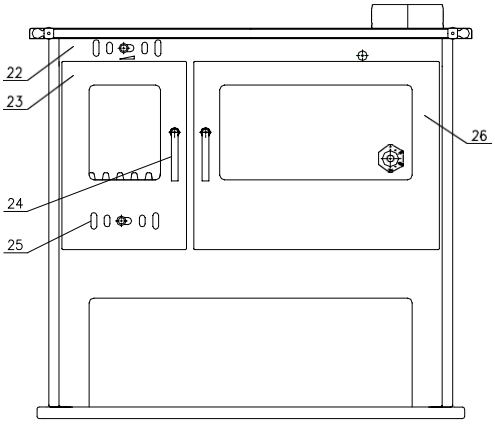


Abbildung 3 (übrige Teile in Abbildung 2)

Viki Lux Color

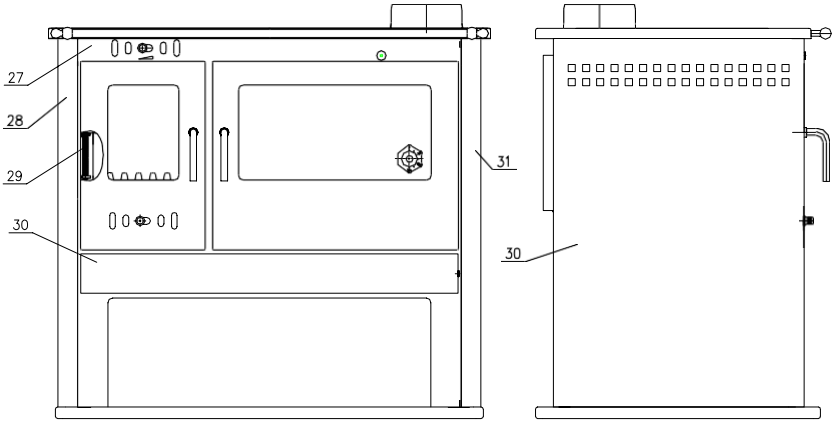


Abbildung 4 (übrige Teile in Abbildung 2 und 3)

22. Korpus (Viki Lux); 23. Feuerschutztür; 24. Griff; 25. Primärluftregler; 26. Ofentür; 27. Korpus Viki Lux (Farbe); 28. Linke Seitenwand; 29. Feder; 30. Frontblende; 31. Rechte Seitenwand.

Zusätzlich zu den Hauptteilen verfügt der Herd auch über Folgendes:

Glas

Die verbaute Glasscheibe ist aus Keramik und bis 850 °C hitzebeständig. Daher kann sie durch die im Betrieb des Geräts erreichte Temperatur nicht beschädigt werden. Sie könnte jedoch durch mechanische Einwirkung beim Aufstellen oder Transportieren des Geräts oder durch das Einlegen großer Holzscheite in den Brennraum beschädigt werden.

Das Glas gehört zu den Ersatzteilen, die sich abnutzen, und ist daher nicht in den Garantiebedingungen enthalten.

Verschmutzung der Feuerraumscheibe mit Ruß

Die spezielle Konstruktion des Geräts reduziert die Rußbildung auf dem Glas während des Gebrauchs. Rußablagerungen entstehen nur bei unvollständiger Verbrennung, die folgende Ursachen haben kann: Der statische Druck und die Abmessungen des Schornsteins entsprechen nicht den erforderlichen Parametern für den Herd, die für die Verbrennung notwendige Luftzufuhr wird zu früh unterbrochen oder es wird der falsche Brennstoff verwendet.

Wir können diese Faktoren nicht beeinflussen, und deshalb können wir nicht garantieren, dass das Glas nicht mit Ruß verschmutzt wird.

Feuerfeste Platten (Abbildung 14)

Die Brennkammer ist mit feuerfesten Platten ausgekleidet. Diese Platten speichern die Wärme und geben sie an die Brennkammer zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, desto höher ist die Effizienz des Verbrennungsprozesses. Durch zu hohe Temperaturen oder mechanische Einwirkungen können die feuerfesten Platten beschädigt werden. Extrem hohe Temperaturen können bei hohem Rauchgaszug im Schornstein und geöffneten Primär- und Sekundärluftreglern erreicht werden, was zu einer unkontrollierbaren Verbrennung führt. Unter mechanischer Einwirkung versteht man das Werfen eines Holzscheits in den Feuerraum oder die Verwendung größerer Holzscheite.

Die feuerfesten Platten lassen sich leicht austauschen. Bei einem bloßen Riss ist ein Austausch nicht nötig. Er ist erst erforderlich, wenn die Metallteile zwischen oder unter den Platten sichtbar sind.

Die feuerfesten Platten sind verschleißende Teile und sind deshalb nicht in der Garantie enthalten.

Dichtungen

Die Dichtung des Geräts besteht aus spezieller Glasfaser und enthält kein Asbest. Das Material verschleißt im Laufe der Zeit, und die Dichtung muss regelmäßig ausgetauscht werden. Ersatzteile sind bei den Händlern erhältlich.

Es handelt sich um verschleißende Teile, weshalb sie nicht in der Garantie enthalten sind.

Bodenrost

Der untere Teil des Feuerraums ist mit einem gusseisernen Rost ausgestattet. Nägel im Holz, kleine Holzteile, Rückstände usw. könnten die Öffnungen im Gitter verstopfen. Es wird empfohlen, den Rost regelmäßig zu reinigen, um seine Funktionsfähigkeit zu erhalten.
Der Rost kann beschädigt werden, wenn ungeeigneter Brennstoff verwendet wird oder aufgrund unsachgemäßer Bedienung zu hohe Temperaturen erreicht werden.

Es handelt sich um ein verschleißendes Teil, weshalb es nicht in der Garantie enthalten ist.

Farbe

Das Gerät ist mit hochtemperaturbeständiger Farbe beschichtet. Diese Farbe ist hitzebeständig, aber nicht rostbeständig. Wenn sich schließlich Staub ansammelt, reinigen Sie ihn mit einer Bürste oder einem trockenen Tuch, aber nicht mit einem feuchten Tuch oder Wasser.
Bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts muss die Farbe einige Stunden lang erwärmt werden. Durch den Erwärmungsprozess härtet die Farbe aus und erreicht anschließend ihre endgültige Stabilität. Stellen Sie während dieser Zeit nichts auf das Gerät und berühren Sie die Außenfläche nicht, damit es unbeschädigt bleibt. Der entstehende Geruch wird durch den abschließenden Einbrennprozess der Farbe verursacht und verfliegt nach einigen Stunden. Deshalb sollte der Raum gut belüftet werden.

Durch Überhitzung oder unsachgemäße Wartung kann es zu Verfärbungen ins Weiß-/Graue kommen. Rostflecken oder Beschädigungen der Oberfläche lassen sich mit Sprühlack ausbessern. Sie können den passenden Lack bei Ihrem Händler bestellen.

Farbe ist ein Verschleißteil und ist deshalb nicht in der Garantie enthalten.

Griffe und Knöpfe

Die Griffe und Knöpfe des Geräts sind aus Stahl gefertigt. Das ist ein Vorteil, weil sie nicht abnutzen können. Die Griffe und Knöpfe erhitzen sich genauso stark wie die Vorderseite des Geräts. Deshalb müssen sie mit einem hitzebeständigen Handschuh bedient werden.

Backofenfen

Die Innentemperatur hängt von der Verbrennungsintensität und der Menge des verbrauchten Brennstoffs ab. Durch Regulierung der Primärluftzufuhr und der Klappenstellung kann der Benutzer die Heizintensität bestimmen und gegebenenfalls die Temperatur anpassen.

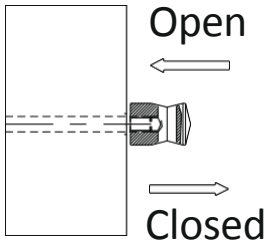


Abbildung 5

Zum Vorheizen des Backofens muss ein gutes Feuer im Brennraum vorhanden sein und die Klappe geschlossen sein (Abb. 5). An der Backofentür befindet sich ein Thermometer (Abb. 2, Pos. 9), mit dem die richtige Temperatur überwacht werden kann.

Wenn Sie Gerichte oder Gebäck backen möchten, empfiehlt es sich, den mitgelieferten Ofenrost zu verwenden (Abb. 2, Pos. 16).

Achtung! Beim Kochen im Backofen sollte mehr Brennstoff nachgefüllt werden, um das Abgasvolumen zu erhöhen und die Heizleistung des Backofens zu verbessern!

Wird der Backofen nicht zum Kochen benutzt, empfiehlt es sich, die Backofentür offen zu lassen, um eine bessere Beheizung des Raumes zu erreichen.

3. Zusammenbau des Herdes.

Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen die folgenden Bedingungen eingehalten werden.

- Der Herd sollte in Räumen mit ausreichender Luftzirkulation aufgestellt werden, da diese für die Verbrennung erforderlich ist.
- Der Schornstein sollte im Vergleich zum Dach und den umliegenden Gebäuden ausreichend hoch sein (Abb. 6). Der Rauchgaszug sollte über 10 Pa liegen, bei Öfen mit integriertem Wasserboiler bis zu 15 Pa. Ist der Schornstein sehr hoch (Rauchgaszug über 20 Pa), muss ein zusätzliches Ventil zur Reduzierung des Rauchgaszugs eingebaut werden.
- Der Schornstein sollte sehr gut isoliert und für Abgastemperaturen von mindestens 400 °C geeignet sein, mit einem Innendurchmesser von mindestens ø 150 mm oder einer runden Querschnittsfläche von mindestens 200 cm² bei rechteckigen Schornsteinquerschnitten. Schornstein-Brandschutzklasse - T400G.

Der Herd sollte nicht an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn bereits ein Festbrennstoffkessel angeschlossen ist (Abb. 7) oder wenn er keine Feder für eine selbstschließende Feuerraumtür besitzt. (Abb. 4, Pos. 29) Auf dem Verpackungsetikett ist das Vorhandensein einer Feder für die selbstschließende Brandschutztür vermerkt. Ist Bauart 1 – Feder montiert, dann ist er für die Mehrfachbelgung am Schornstein geeignet.

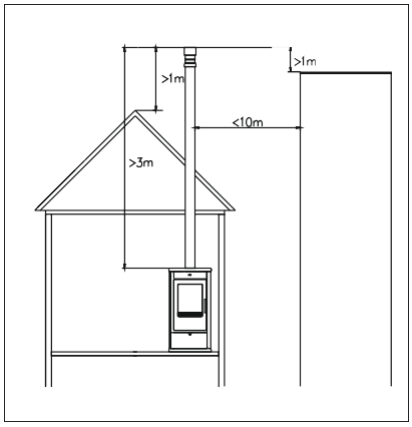


Abbildung 6

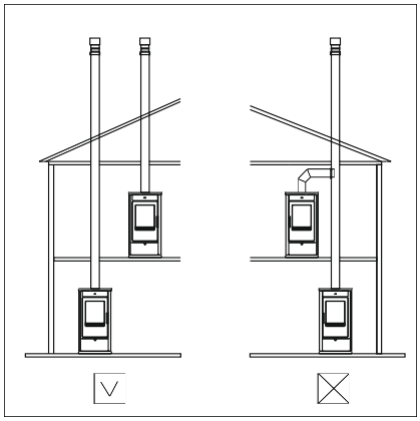


Abbildung 7

- Der Boden, auf dem der Holzofen steht, muss eben und waagerecht sein und aus nicht brennbaren Materialien (Mosaik, Marmor, Terrakotta usw.) bestehen. Ist der Boden nicht hitzebeständig (Teppichboden, Linoleum o. Ä.), ist eine stabile, nicht brennbare Plattform aus Stahl, Glas oder Steinplatten zu verwenden. Der Ofen darf nur an nicht brennbaren Wänden montiert werden. Bei Vorhandensein brennbarer Materialien und Konstruktionen müssen die in Tabelle 1 (Abb. 1) angegebenen Sicherheitsabstände eingehalten werden.

- Mindestabstand zu den Abgasrohren: 50 cm.
- Oberteil und obere Platten des Herdes mindestens 80 cm.
- Nach der Installation des Holzofens muss dieser über Rauchrohre (150 mm Durchmesser) an den Schornstein angeschlossen werden. Die Verbindungen zwischen Rauchrohr und Anschlussstutzen müssen dicht sein. Das Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen.

4. Gerätebetrieb.

4.1. Brennstoffe.

Am besten geeignet sind trockene, gespaltene Holzstücke. (Typ I gemäß Tabelle B.2 EN16510-1) mit Luftfeuchtigkeit 12 % bis 25 %. Die Holzstämme wurden im Freien unter Schuppen gelagert. Nach zwei Jahren erreichen sie eine Restfeuchte von 10–15 %, dann sind sie am besten für die Verbrennung geeignet. Wir empfehlen, möglichst trockenes Holz zu verbrennen. Die maximale Wärmeleistung wird beim Verbrennen von Holzscheiten erreicht, die mindestens 2 Jahre lang getrocknet wurden. Die
Heizwert des Holzes entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt:



Trocknungszeit	Luftfeuchtigkeit	Heizwert(LHV)
Frisch geschnittenes Holz	60 %	1,7 kWh/kg
3 Monate	45 %	2,5 kWh/kg
6 Monate	35 %	3,1 kWh/kg
2 Monate	25 %	3,7 kWh/kg
18 Monate	20 %	4,0 kWh/kg
24 Monate	15 %	4,3 kWh/kg

Tabelle 2

Das frisch geschlagene Holz hat einen geringen Heizwert, eine hohe Luftfeuchtigkeit und brennt schlecht. Sie stoßen mehr Abgase aus und verschmutzen zusätzlich die Umwelt. Dies führt zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Geräts und auch des Schornsteins. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Abgasen führt zur Verstopfung der Rauchrohre und des Schornsteins. Erhöht auch die Verschmutzung des Glases. Bei Verwendung von frisch geschnittenem Holz sinkt die Heizleistung des Geräts auf 50 %, und der Brennstoffverbrauch verdoppelt sich.
Die Art und die empfohlene Brennstoffmenge für das Gerät werden beschrieben in dam technischen Datenblatt.
Die Verwendung folgender Brennstoffe in dem Gerät wird nicht empfohlen: nasses oder geteertes Holz, Hobelspäne, Feinkohle, Papier und Pappe (außer zur Zündung), polymere Materialien.

Flüssige Brennstoffe nicht verwenden.
Das Gerät darf nicht als Ofen zum Verbrennen von Abfallstoffen verwendet werden.
Wird das Gerät zur Verbrennung nicht zugelassener Brennstoffe verwendet, erlischt die Garantie.

4.2. Steuergeräte.

Vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts ist die Funktion aller Bedienelemente zu überprüfen.

Die Primärluft wird für das schnelle Entzünden des Feuers benötigt. Die Primärluft strömt durch die Aschewanne, den Bodenrost und gelangt in den Feuerraum. Die Einstellung der Primärluftmenge während des Verbrennungsprozesses erfolgt mit einem Luftregler (Abb. 3, Pos. 25).

Die Sekundärluftzufuhr versorgt das Feuer mit der für die Verbrennung benötigten Sauerstoffmenge und trägt zu einer besseren Verbrennung des Brennstoffs bei. Die Menge der Sekundärluft wird über den Regler eingestellt. (Abbildung 2, Position 3), die sich im vorderen Teil des Kochers befindet. Während des Betriebs des Geräts gewährleistet der Sekundärluftregler die qualitative und quantitative Kontrolle des Verbrennungsprozesses. Der Sekundärluftregler darf bei Betrieb des Geräts nicht geschlossen werden. In vielen Fällen wird er entgegen unserer Anleitung kurz nach der Zündung geschlossen, um den Brennstoffverbrauch zu reduzieren. Dies führt zu einer eingeschränkten Sauerstoffzufuhr und somit zu einer ineffizienten Verbrennung. Die Scheibe setzt sich mit Ruß ab. Zusätzlich entstehen schädliche Emissionen, die zu einer erhöhten Rußbildung im Schornstein führen können.



Wenn der Herd nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Luftregler zu schließen, damit der Herd länger warm bleibt.

Da die Wärmeleistung Ihres Geräts auch von der Höhe des Schornsteins abhängt, erfolgt die genaue Steuerung der für die Verbrennung benötigten Luftmenge durch Ausprobieren.

Position der primären und sekundären Luftregler:

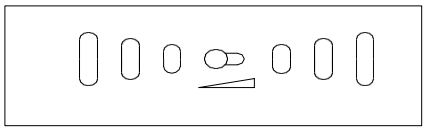


Abbildung 8

Anheizklappe (Figur 2, Position 17).

Um die Entzündung eines kalten Herdes zu ermöglichen, ist der Kocher mit einem Zündventil ausgestattet (Abb. 2, Pos. 17 Es ist geöffnet, wenn der Griff des Ventilhebels (Pos.12) wird fest gegen die Vorderseite gedrückt. Dies gewährleistet eine direkte Verbindung zwischen Brennkammer und Schornstein. Sobald der Ofen gut angezündet ist, muss das Zündventil durch Ziehen des Ventilhebels mit dem Griff (pos.12). Der Kocher ist für den Betrieb bei geschlossenem Ventil ausgelegt, um eine optimale Leistung zu gewährleisten. Markierung der Zündventilsteuerung (Abb. 5):

Um eine gute Verbrennungsrate aufrechtzuerhalten, muss regelmäßig Brennstoff nachgefüllt werden.

4.3. Erstzündung des Geräts

Beachten Sie beim ersten Einschalten des Geräts Folgendes:

- Nehmen Sie alle zusätzlichen Werkzeuge aus der Ascheschale.
- Die Regler für die Primär- und Sekundärluftsteuerung sowie die Klappe müssen geöffnet sein (Abbildung 5 und 8).
- Die erste Zündung muss langsam und ruhig erfolgen, mit wenig Holz und Papier. (Abbildung 9).
- **Nur beim ersten Anzünden muss die Brandschutztür einen Spalt breit geöffnet bleiben, damit die Dichtungsschnur der Brandschutztür nicht am Lack festklebt.**



Abbildung 9

4.4. Zündung im normalen Betrieb.

Ihr Gerät ist für intermittierenden Betrieb konstruiert und ausgelegt.

Bei jedem Zündvorgang müssen Sie Folgendes tun:

- Die primären und sekundären Luftregler sind geöffnet
- Beim Anzünden darf der Aschekasten (sofern vorhanden) leicht geöffnet bleiben. Sobald das Feuer stabil brennt, sollte der Aschekasten fest verschlossen werden.
- Geben Sie die Brennstoffe hinein, zünden Sie sie an und schließen Sie die Tür. Sobald das Feuer stabil ist, sollten der Primärluftregler und die Ofenklappe geschlossen werden. Nachdem das Feuer gut gebrannt hat, wird die gewünschte Wärmeleistung durch Regulierung der Verbrennungsluft erreicht. mit dem Luftregler und der Klappe.
- Wenn eine kontinuierliche Erwärmung erforderlich ist, wird dem Brennraum regelmäßig Brennstoff nachgelegt. Der geeignete Zeitpunkt dafür ist, sobald sich gute Glut gebildet hat.
- **Der Aschenbecher wird nur bei kaltem Gerät entnommen und gereinigt!**

4.5. Kraftstoffmenge und Nachladeintervall.

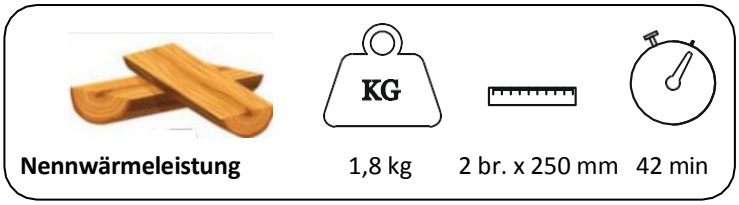


Abbildung 10



Abbildung 11

- Die maximal zulässige Höhe des verbrauchten Brennstoffs in der Brennkammer beträgt 150 mm. (Abbildung 11).

• Wird mehr Brennstoff verwendet als die maximal zulässige Menge, besteht die Gefahr der Überhitzung, unerwarteter Verformungen und eines insgesamt schlechten Aussehens des Geräts.

4.6. Anforderungen an die Belüftung.

Ein wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Ofens ist die Zufuhr zusätzlicher Luftmenge im Raum, die mindestens 4 m³/h pro kW der Gesamtwärmeleistung betragen muss. Befinden sich weitere Holzheizgeräte im selben Raum, ist eine zusätzliche Luftmenge von mindestens 1,6 m³/h pro Stunde und kW der Gesamtwärmeleistung erforderlich.

Ein Ventilator, der die Raumluft absaugt (z. B. ein Trockenmittel, ein Wäschetrockner oder ein Dunstabzug), der gleichzeitig mit dem Gerät läuft, verändert den Rauchzug und beeinträchtigt somit die Verbrennung. In diesem Fall muss für eine optimale Verbrennung zusätzliche Raumluft zugeführt oder ein Holzofen mit externer Luftzufuhr installiert werden.

Ist der natürliche Kaminzug unzureichend, so sollte der Zug durch einen Abluftventilator oder ein zusätzliches Gerät verstärkt werden.

4.7. Heizung während der ÜbergangszeitDie

Für die einwandfreie Funktion des Geräts ist ein ausreichender Rauchgaszug im Schornstein erforderlich. Dies hängt sowohl von der Höhe des Ofens als auch von der Umgebungstemperatur ab. Bei einer Umgebungstemperatur über 14 °C können Verbrennungsstörungen durch unzureichenden Zug auftreten. In diesem Fall muss der Ofen mit weniger Brennstoff befüllt und die Regler geöffnet gelassen werden, damit der Brennstoff schneller (mit Flamme) verbrennt und so ein stabiler Rauchzug im Schornstein erreicht wird. Außerdem muss der Aschekasten in diesem Fall häufiger gereinigt werden.

5. Wichtige Hinweise zu Brandschutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften.

- Die Tür des Feuerraums sollte immer fest verschlossen sein, auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist.
- Das Gerät darf nur auf einem nicht brennbaren Boden aufgestellt werden.
- Das Gerät und die Abgasrohre müssen die in (Tabelle 1, Abb. 1) angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen oder Konstruktionen einhalten. Der obere Teil des Kochers sollte mindestens 80 cm von brennbaren Materialien und Konstruktionen entfernt sein.
- Die Verwendung leicht entzündlicher Flüssigkeiten ist nicht gestattet.
- Eine vertikale Verbindung von Rauchrohren mit dem Schornstein durch die Geschossdecken ist nicht zulässig.
- Das Vorhandensein leicht entzündlicher und explosiver Stoffe im beheizten Raum ist nicht gestattet.
- Die Ascheentsorgung und die Reinigung des Geräts sollten nur an sicheren Orten und nach dem Abkühlen des Geräts erfolgen.
- Das Gerät ist zur lokalen Beheizung von Räumen mit normaler Brandgefahr bestimmt.
- Es ist verboten, brennbare Materialien und Gegenstände auf dem Gerät, in der Nische oder in unmittelbarer Nähe davon abzustellen.
- **Der Herd ist nicht für den Einbau in Küchenmöbel geeignet.**

Bitte achten Sie während des Betriebs des Geräts darauf, dass Kinder sich nicht in der Nähe aufhalten. Die Oberfläche des Geräts ist sehr heiß. Verbrennungsgefahr!

Wir empfehlen im Falle eines Kaminbrandes folgende Anweisungen.:

- Verbrennungsluftregler schließen!
- Rufen Sie die Feuerwehr in Ihrer Region an.!
- Versuchen Sie nicht, das Feuer selbst mit Wasser zu löschen.!
- Entfernen Sie alle leicht entzündlichen Materialien aus dem Schornstein.!
- Wenn das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, muss der Schornstein von einem Fachmann auf mögliche Schäden überprüft werden.

Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum mit überhöhter Heizleistung betrieben oder mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Brennstoffen verwendet wurde, können wir die zuverlässige Funktion des Geräts nicht garantieren.

Bitte lassen Sie das Gerät regelmäßig von einem Fachmann auf seine Funktionsfähigkeit überprüfen. Ersetzen Sie defekte Teile gegebenenfalls ausschließlich durch vom Hersteller gefertigte und gelieferte Ersatzteile.Die

Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen an der Konstruktion des Geräts vor!

6. Reinigung.

Die Rauchrohre, der Innenraum des Ofens und der Bereich um den Backofen werden mindestens einmal jährlich von Ruß befreit. Zur einfacheren Reinigung ist unter dem Backofen ein herausnehmbarer Boden angebracht (Abb. 2, Pos. 13). Auf dem Ofen befinden sich eine abnehmbare Platte (Pos. 19) und ein Deckel (Pos. 17). Nach dem Entfernen dieser Teile lässt sich der Bereich um den Backofen leicht reinigen.

Alle Werkzeuge und Reinigungsmittel sind in Heizungs- und Baumärkten weit verbreitet erhältlich.
Die lackierte Oberflächen sollten mit einer trockenen, weichen Bürste oder mit einem trockenen, weichen Tuch gereinigt werden. Nach Gebrauch sollte der Backofen im noch warmen Zustand gereinigt werden.



Abbildung 12

Das Glas sollte erst nach dem Abkühlen gereinigt werden. Verwenden Sie dazu eine Seifenlauge und trocknen Sie es anschließend mit einem weichen Tuch ab. (Abbildung 12)

Verwenden Sie beim Reinigen keine scharfen Gegenstände oder Scheuermittel.!

7. Mögliche Mängel und deren Ursachen.

Beim Zünden raucht das Gerät (nicht genügend Abgaszugdruck).):

- Der Schornstein und die Rauchrohre sind nicht abgedichtet.
- Der Schornstein hat die falsche Größe.Die
- Die offene Tür eines anderen Geräts, das an denselben Schornstein angeschlossen ist.

Der Raum kann nicht beheizt werden.:

- Eine höhere Wärmeleistung ist erforderlichDie
- Schlechter KraftstoffDie
- Auf dem unteren Rost befindet sich viel Asche.Die
- Die Luftzufuhr ist nicht ausreichendDie

Das Gerät gibt zu viel Wärme ab.:

- Die Luftzufuhr ist zu groß
- Der Kaminzug ist wirklich hoch.
- Die Treibstoffmenge ist zu hoch, oder der Treibstoff hat einen sehr hohen Kaloriengehalt.

Der untere Rost weist Beschädigungen auf.:

- Das Gerät ist mehrfach überlastet.
- Der verwendete Kraftstoff gehört nicht zu den empfohlenen Kraftstoffsorten.
- Die primäre Luftzufuhr ist zu groß
- Der Kaminzug ist zu stark.

Wenn das Gerät nicht richtig funktioniert:

- Öffnen Sie den Regler für die Primärluftzufuhr. Der Regler für die Sekundärluftzufuhr muss ebenfalls vollständig geöffnet sein.
- Weniger Kraftstoff einfüllenDie
- Reinigen Sie den Aschenbecher regelmäßig.
- Überprüfen Sie den Schornstein auf Verstopfungen.
- Prüfen Sie, ob das Rauchrohr in den Schornstein eingeführt wurde.
- Prüfen Sie, ob die Rauchrohrverbindung des Geräts gereinigt wurde und ob sie durch Partikel verstopft ist.
- Wenn das Gerät zusammen mit einem zweiten Gerät im Schornstein angeschlossen ist, überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des zweiten Geräts.
- Prüfen Sie, ob der Kaminzug ausreichend ist und den Anforderungen des Ofens entspricht.

Überhitzung des Ofens – das Thermometer hat 300°C erreicht:

- Schließen Sie alle Luftregler und öffnen Sie gegebenenfalls die Ofentür.

Der Ofen erreicht nicht die erforderliche Temperatur:

- Prüfen Sie, ob die Ofentür fest geschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Klappe geschlossen ist.
- Öffnen Sie die Luftregler.
- Verwenden Sie qualitativ hochwertigen Kraftstoff gemäß Punkt 4.1.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen, solange die technischen Spezifikationen und die Leistungsqualität des Geräts nicht beeinträchtigt werden.

Der Hersteller kann nicht für Änderungen am Herd haftbar gemacht werden, die vom Endbenutzer vorgenommen werden.

Nachdem Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig gelesen haben, können Sie Ihren Herd sicher benutzen. Wir wünschen Ihnen viele schöne Momente mit Ihrem neuen Herd.

8. Ausrüstung.

Der Herd ist ausgestattet mit:

- Hitzebeständiger Handschuh - 1 Stück.
- Handhabungswerkzeug -1 Stück.

9. Paket.

Ihr Herd ist in einer Holzkiste verpackt. Zum Auspacken müssen zuerst die Nägel oder Schrauben entfernt werden, mit denen die Kiste auf der Palette befestigt ist. Anschließend die Plastikbänder durchschneiden und die Plastiktüte entfernen.



Abbildung 13

10. Maßnahmen nach dem Ende der Lebensdauer des Heizgeräts.

Am Ende seiner Lebensdauer muss der Holzofen umweltgerecht entsorgt werden. Das Produkt muss demontiert und die Einzelteile den Recyclingbetrieben übergeben werden. Dabei ist auf die getrennte Sammlung der Materialien zu achten.

11. Recycling und Abfallentsorgung.

Alle Verpackungsmaterialien sind gemäß den örtlichen Vorschriften und Anforderungen dem Recycling zuzuführen. Am Ende des Produktlebenszyklus müssen alle Komponenten vorschriftsgemäß entsorgt werden. Die gebrauchten Materialien sind einer zugelassenen Recyclingorganisation zu übergeben, die alle Umweltauflagen erfüllt.
Ausrangierte Geräte müssen getrennt von anderen Wertstoffen gesammelt werden, die gesundheits- und umweltschädliche Materialien enthalten. Metallische und nichtmetallische Teile werden an zugelassene Entsorgungsunternehmen zur Sammlung von Wertstoffen übergeben. Sie dürfen in keinem Fall als Hausmüll behandelt werden.

Keramikglasrecycling.

Keramikglas kann nicht recycelt werden. Altes, zerbrochenes oder anderweitig unbrauchbares Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Keramikglas hat einen höheren Schmelzpunkt und kann daher nicht zusammen mit normalem Glas recycelt werden. Es ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, sicherzustellen, dass Keramikglas nicht im Recyclingmüll landet.

12. Ersatzteile

Schema der verwendeten Ziegel

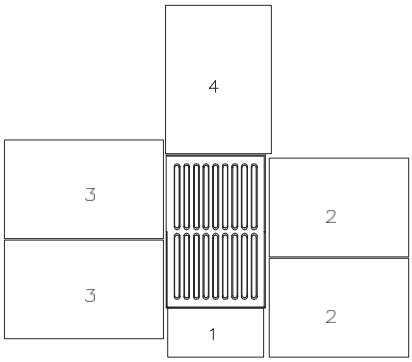


Abbildung 14

N	Bezeichnung	Abmessungen / Anzahl	Material	Menge	
				Viki Lux	Viki
1	Ziegel	30 x 110 x 200	Schamotte	1	1
2	Ziegel	30 x 220 x 260	Schamotte	2	2
3	Ziegel	30 x 220 x 300	Schamotte	3	3
4	Gitter	K16.00.00.16	Gusseisen	1	1
5	Keramikglas	4 x 170 x 220		1	1
6	Ofenglas	542.00.00.32	Gehärtetes Glas	1	1
7	Türdichtung	Seil ϕ12		1	1
8	Glasdichtung	Flachseil 10x2		1	1
9	Backofenrost	450.00.00.02.02		1	1
10	Ofenthermometer			1	1
11	Handhaben	161.00.00.03		2	
12	Handhaben	693.00.00.16			2

Tabelle 3

Technische Informationen und Parameter für lokale Festbrennstoff-Raumheizgeräte gemäß Verordnung (EG) 2015/1185 und Verordnung (EG) 2015/1186 (Produktinformationsblatt)

Hersteller:	Victoria-05 Ltd.
Modellkennung(en):	**Viki Lux, Viki Lux (Color), Viki, Victoria, Victoria Lux**
Harmonisierter Standard:	BDS EN 16510-2-3:2023
Verwendungszweck:	Festbrennstoffherde ohne Warmwasserzufuhr, für intermittierendes Brennen bei geschlossenen Feuerraumtüren
Benanntes Labor:	Kontrol 94 Ltd., 2 Mladost Str., 5100 Gorna Oryahovitsa, Republik Bulgarien, NB1879
Testbericht:	1879-AoP-CPR-0073 16.12.2025 / 1879-ITT-0073 16.12.2025

Beachten Sie die spezifischen Installations- und Wartungsanweisungen in der Bedienungsanleitung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften!

Indirekte Heizfunktion: [nein]

Direkte Wärmeleistung: 9,1 kW

Indirekte Wärmeleistung:

Kraftstoff	Vorher-verwies en Kraftst off (nur einer):	Andere geeign ete Brennst offe	ηs [x%]:	Emissionen der Raumheizung bei Nennwärmeleistung(*)				Emissionen der Raumheizung bei minimaler Heizleistung(*)(**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm3 (13 % O2)				[x] mg/Nm3 (13 % O2)			
Holzstämme mit einem Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 25 %	**[Ja]**	[NEIN]	**73,8**	**26**	**77**	**1166**	**99**				

Eigenschaften bei Betrieb ausschließlich mit dem bevorzugten Kraftstoff

Energieeffizienzindex (EEI): 112

Energieeffizienzklasse: A+

Artikel	Symbol	Wert	Einheit	Artikel	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung				Nutzbarkeit (NCV im Empfangszustand)			
Nennwärmeleistung	*Pnom*	**9,1**	kW	Nutzwirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	*ηth, nom*	**83,8**	%
Minimale Wärmeleistung (Richtwert)	Pmin	[N / A]	kW	Nutzbarer Wirkungsgrad bei minimaler Wärmeleistung (Richtwert)	*ηth, min*	[N / A]	%

Hilfsstromverbrauch				Art der Heizleistung/Raumtemperaturregelung (bitte auswählen)		
Bei nominaler Wärmeleistung	elmax	[N / A]	kW	einstufige Heizleistung, keine Raumtemperaturregelung	**[Ja]**	
Bei minimaler Wärmeleistung	elmin	[N / A]	kW	zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturregelung	[NEIN]	
Im Standby-Modus	Psb	[N / A]	kW	mit mechanischer Thermostat-Raumtemperaturregelung	[NEIN]	
				mit elektronischer Raumtemperaturregelung	[NEIN]	
				mit elektronischer	[NEIN]	

					Raumtemperaturregelung und Tageszeitschaltuhr		
					mit elektronischer Raumtemperaturregelung und Wochentimer	[NEIN]	
					Weitere Steuerungsmöglichkeiten (Mehrfachauswahl möglich)		
					Raumtemperaturregelung mit Anwesenheitserkennung	[NEIN]	
					Raumtemperaturregelung mit Fensteröffnungserkennung	[NEIN]	
					mit Distanzsteuerungsoption	[NEIN]	
Dauerhafter Bedarf an Zündflammenleistung							
Leistungsbedarf der Pilotflamme (falls zutreffend)	*Ppilot*	[N / A]	kW				
Kontaktdaten:	**Victoria-05 Ltd.** Ivan-Momchilov-Straße 1B 5100 Gorna Oryahovitsa Republik Bulgarien E-Mail:info@v05.bg http://www.v05.bg						

(*) PM = Feinstaub, OGCs = organische gasförmige Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide

(**) Nur erforderlich, wenn Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) angewendet werden.

Dimitar Ivanov Nenov

Digitally signed by Dimitar Ivanov Nenov
Date: 2026.06.09 09:57:44 +03'00'

16.12.2025
Gorna Oryahovitsa

Manager:.....
(Dimitar Nenov)

GARANTIEKARTE

für Festbrennstoffkocher

VIKI, VIKI LUX, VIKI LUX COLOR

Der Festbrennstoffkocher wird gemäß den Anforderungen der europäischen Norm BDS EN 16510-2-3:2023 hergestellt und geprüft und entspricht der genehmigten technischen Dokumentation.

Der Hersteller garantiert die einwandfreie Funktion des Festbrennstoffherds für 24 Monate ab Kaufdatum im Geschäft, ausgenommen Verschleißteile, sofern alle Anforderungen für sachgemäße Lagerung, Transport, Installation und Verwendung eingehalten werden. Zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs müssen Sie den Kaufbeleg, die Rechnung und die Original-Garantiekarte vorlegen. Sollten diese Dokumente fehlen, benötigen Sie eine Bestätigung eines Vertreters des Handelsverbands oder des Unternehmens.

Werden die oben genannten Dokumente nicht vorgelegt, erlischt die Garantie und die Reparaturkosten für den Herd trägt der Käufer.

Der Hersteller übernimmt alle Gewährleistungen, außer wenn eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten:

- Es gab Reparaturen oder Reparaturversuche, die vom Eigentümer oder von nicht autorisierten Personen durchgeführt wurden.
- Die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Installations- und Gebrauchsanforderungen werden nicht eingehalten.
- Transportschäden.
- Der Anspruch wird nicht anerkannt, wenn Mängel, fehlende Teile oder Ähnliches vorliegen, wenn der Ofen aus diesem Grund neu bewertet wird.

Stellt der autorisierte Fachmann fest, dass es sich um einen Produktionsfehler handelt, wird die Reparatur kostenlos durchgeführt oder, falls erforderlich, der Herd ausgetauscht oder der Kaufpreis erstattet.
Die Reparatur des reklamierten Ofens und die Rücksendung an den Käufer sollten innerhalb von 5 Tagen nach Annahme des Ofens im Service erfolgen, sofern eine Servicebasis vorhanden ist, oder innerhalb von 12 Tagen, wenn keine Servicebasis vorhanden ist.



WARNUNG! Die Garantie ist nur gültig, wenn die Garantiekarte korrekt ausgefüllt, abgestempelt und unterschrieben ist.

Der Hersteller kann nicht für Änderungen am Herd haftbar gemacht werden, die vom Endbenutzer vorgenommen werden.

EMPFANGSPROTOKOLL

Produktionsdatum …….. 202…Jahr. Werksnr. …… Qualitätskontrolle.....(Stempel)

Der Ofen/Kamin wird in gutem Betriebszustand verkauft.

(Name des Käufers)

Adresse …… Ort ……

Handelsunternehmen (gekauft von) …….. Stadt ……..

Rechnungsnr. …….. Datum ……

(Verkaufsdatum)

KÄUFER: ……. VERKÄUFER: ……

(Unterschrift) (Unterschrift und Stempel)

REGISTRIEREN

von Reparaturen während der Garantiezeit

Service	Datum der Aufnahme in den Dienst	Bestellnummer	Art der Reparatur	Datum	Inspektion durchgeführt von



Victoria-05 Ltd
Ivan-Momchilov-Straße 1B
5100 Gorna Oryahovitsa
Bulgarien
Telefon: +359 618 60282
E-Mail: info@v05.bg
www.v05.bg

02/2026